

Sachverständige wurden Dr. Rosenbaum und Paul Kluge, Beamter der Expedition der »Bosfischen Zeitung« vernommen. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten wegen Beleidigung zu 90 M Geldstrafe, eventuell sechs Tagen Gefängnis. Das Schöffengericht war der Meinung, daß die bloße Einfügung des Namens des Privatklägers in die »Schwarze Liste« eine ehrenkränkende Herabsetzung desselben enthält, daß aber auch die in der Hauptausgabe gegebene Erläuterung nicht nur das Unternehmen, sondern auch die Person des Privatklägers herabsetze. Dem letzteren wurde die Publikationsbefugnis zugesprochen.

Kostüm-Ausstellung in St. Petersburg. Ausstellung von Litteratur über Trachten und Bekleidung. — Von der Geschäftsstelle des »Börsenvereins der Deutschen Buchhändler« ist uns ein Schreiben folgenden Inhalts zur Veröffentlichung übergeben worden:

»Agentur des Kaiserlich Russischen Finanzministeriums in Berlin.
»Berlin W., den 31. März 1902.
Kaiserin Augustastraße 68.

»An den Börsenverein der Deutschen Buchhändler
in Leipzig.

»Im November d. J. wird in St. Petersburg im Taurischen Palais Seiner Majestät des Kaisers unter dem Protektorat Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Xenia Alexandrowna eine Kostüm-Ausstellung stattfinden, u. a. der Litteratur über Trachten und Bekleidung (Werke, Journale, Gravüren, Photographien u. dgl.).

»Zum Vertreter des Ausstellungs Komitees für Deutschland bin ich ernannt worden, und ich gestatte mir an den Börsenverein Deutscher Buchhändler das ergebenste Ersuchen zu unterbreiten, mir diejenigen angesehenen Buchhändlerfirmen namhaft machen zu wollen, die an dem Verlag von Werken über Trachten und Bekleidung beteiligt sind, damit ich mich mit denselben zwecks Beschickung der Ausstellung in Verbindung setzen könne. Wäre der Börsenverein geneigt, unmittelbar an solche Firmen eine Anregung wegen der Beteiligung an der Petersburger Ausstellung ergehen zu lassen, so würde dadurch Zeit erspart und mir eine besondere Liebeshwürdigkeit erwiesen.

»Es folgen anbei einige Exemplare des Reglements, des Programms und der Anmeldeformulare. Der in den letzteren angegebene Termin ist bis 1. Juni verlängert worden.

»Die ausgefüllten Formulare bitte ich ergebenst an meine Adresse (Berlin, Kaiserin Augusta-Straße 73) zurückzusenden.

»Mit besonderer Hochachtung

B. von Timiriaseff,

Kais. Russ. Geheimer Rat, Agent des R. R. Finanzministeriums für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn, Finanz-Attaché an den R. R. Botschaften in Berlin und Wien, Exzellenz.

Wir bitten die Herren Interessenten wegen Bekanntgabe der Bedingungen sich direkt mit Seiner Exzellenz Herrn Kaiserlichen Geheimen Rat B. von Timiriaseff in Verbindung setzen zu wollen. (Red.)

Vereinigung für Original-Lithographie. — Die Nationalztg. schreibt: Eine Vereinigung für Original-Lithographie hat sich zur Veröffentlichung ihrer Arbeiten unter den Berliner Künstlern gebildet. Man findet da Namen verschiedenster Richtungen nebeneinander, so z. B. Max Liebermann, Bracht (der freilich nicht mehr als »Berliner« gelten darf), Hans Herrmann, Starbina, Arthur Kampf, Leistikow, Frieze, Meyn, Uth, Ludwig von Hofmann, Staffen, Hausmann, Baluschek, Otto S. Engel, Brandenburg und andere gute Künstlernamen. Im April soll die erste Ausstellung im Künstlerhause stattfinden.

Russische Kinder ohne Schulunterricht. — Die Beilage zur Allgemeinen Zeitung giebt aus einer in den russischen Blättern veröffentlichten Studie des pädagogischen Schriftstellers Dickson, der angeblich die neuesten amtlichen Ausweise des statistischen Departements zu seiner Arbeit benutzt hat, bekannt, daß in Rußland 17 Millionen Kinder, die im schulpflichtigen Alter stehen, ohne Schulunterricht aufwachsen.

Preis ausschreiben. — Die in Prag erscheinende deutsche Zeitung »Bohemia« hatte, wie seiner Zeit hier mitgeteilt worden ist, anlässlich ihres fünfundsiebzigjährigen Bestehens einen Preis für die beste ihr einzusendende Novelle und einen Preis für das beste Gedicht ausgeschrieben. Beide Arbeiten sollten deutsch-böhmische Stoffe behandeln. Auf diese Aufforderung sind im ganzen 150 Arbeiten eingereicht worden. Da von den Gedichten keines den Preis erhielt, so wurde der für das beste Gedicht bestimmte Preis für die zweitbeste Novelle verwendet. Der erste Preis wurde Frau Elisabeth Möhring, Schriftstellerin in

Berlin, für die Novelle »Alte Blätter«, eine Erzählung aus der Gegenreformation, zuerkannt. Die zweitbeste Novelle, die den Preis erhielt, ist von dem Lehrer Gustav Leutelt und führt den Titel »Johannisnacht«.

Corporation der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Wien. — Der Kassenbericht für das Jahr 1901 weist eine Gesamt-Einnahme von 25161 K 59 h und eine Gesamt-Ausgabe von 17967 K 99 h nach, so daß ein Ueberschuß von 7193 K 60 h verbleibt.

Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig. — Der Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig zahlte im März 1902 an Krankengeld 66 M, an Unterstützungen 74 M, an Pensionen an zwei Mitglieder für das zweite Vierteljahr 1902 300 M. Aus der Witwen- und Waisenkasse kamen für das zweite Vierteljahr 1902 540 M Renten zur Auszahlung.

Der dritte diesjährige Kommerzabend wird am 11. d. M. im Vereinslokal (Gutenbergkeller im Deutschen Buchhändlerhause) abgehalten werden.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Allgemeine Bibliographie. Monatliches Verzeichnis der wichtigern neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Litteratur. Herausgegeben von F. A. Brockhaus, Leipzig. 47. Jahrgang 1902. Nr. 3. März. 8°. S. 33—48.

Nachtrag zum Officiellen Adressbuch des Deutschen Buchhandels für 1902. Neue, veränderte u. erloschene Firmen, sowie sonstige Veränderungen bis Mitte März 1902. gr. 8°. XVI S. Leipzig 1902, Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 4. April im fast vollendeten 76. Lebensjahre nach längerem Krankenlager der Buchhändler Herr Friedrich Adermann in Weinheim (Baden), Inhaber der dortigen Verlagsbuchhandlung seines Namens.

Der Verstorbene hatte sein Geschäft als Sortiments-, Buch-, Kunst-, und Musikalienhandel 1866 in Glauchau eröffnet, wo er das Sortiment von Theobald Moriz übernahm. 1869 verlegte er es nach Weinheim und hat es in langen arbeitsvollen Jahren mit Ehren und gutem Erfolge persönlich geleitet. Seit dem März 1894 beschränkte er seine Thätigkeit auf die Pflege seines Verlagsgeschäfts. In Friedrich Adermann verliert der deutsche Buchhandel einen Berufsmann der guten alten Schule, einen fleißigen, bescheidenen, treuen Arbeiter und hochehrenwerten Kollegen, dessen Andenken er hochhalten wird.

Feodor Flinker. — Am 4. April konnte der geschätzte Zeichner Professor Feodor Flinker, Oberlehrer am Leipziger Realgymnasium, wo er seit Jahrzehnten als Zeichenlehrer wirkt, seinen siebenzigsten Geburtstag feiern. Die Feier erfolgte unter großer Teilnahme seiner zahlreichen Freunde und Verehrer. Von Vereinen und Kollegenschaften, auch vom Räte der Stadt Leipzig empfing er ehrende Glückwünsche, und sogar ein Fackelzug wurde dem allseitig beliebten Manne verehrungsvoll dargebracht. Von seinen vielen im Buchhandel erschienenen Werken seien hier nur folgende genannt: König Nobel, — Tierstruwelpeter, — Rater Murr, — Frau Käzchen, — Lachende Kinder, — Jugendbrunnen, — Des Kindes Wunderhorn, — Mutter- und Koselieder, — Vom kleinen Hähnchen, — Aus goldener Jugendzeit, — Skizzenbuch, — Wie die Tiere Soldaten werden wollten, — Der Tanz in humoristischen Bildern, — Pflanzenblätter im Dienste der bildenden Künste und der Kunstgewerbe, — Lehrbuch des Zeichenunterrichts, — Tierchule in Bildern und Versen (mit B. Blüthgen).

† Edmund von Pfeleiderer. — Der Professor der Philosophie an der Universität Tübingen Dr. Edmund von Pfeleiderer ist am 3. April dort gestorben. Er war am 12. Oktober 1842 zu Stetten bei Cannstatt geboren. Von seinen Schriften seien folgende genannt: »G. W. Leibniz als Patriot, Staatsmann und Bildungsträger« (Leipzig 1870) — »Leibniz als Verfasser von zwölf anonymen Flugschriften« (Leipzig 1870) — »Erinnerungen und Erfahrungen eines Feldpredigers« (Stuttgart 1874) — »Empirismus und Stepfis in David Hume's Philosophie« (Berlin 1874) — »Der moderne Pessimismus« (Berlin 1875) — »Die Idee eines goldenen Zeitalters« (Berlin 1877) — »Kantischer Kriticismus und englische Philosophie« (Halle 1881) — »Voge's philosophische Weltanschauung« (Berlin 1882, 2. Aufl. 1884) — »Die Philosophie des Heraklit von Ephesus im Lichte der Mysterienidee« (Berlin 1886) — »Socrates und Plato« (Tübingen 1896) — »Zur Frage der Kausalität« (Tübingen 1897).